



Christiane Nebel: Flops, die kleine Spinne
ISBN 978-3-963720-54-3

Text und Illustrationen © Christiane Nebel

Buchreihe KEIN SCHWEIN SPINNT!
Literarische Bearbeitung: Hannah Martin
Lektorat und Korrekturlesen: Christine Weber
Satz und Layout: Marianna Korsh

© 2019 Wunderhaus Verlag GmbH, Deutschland
Gedruckt in der Druckerei PNB Print, Lettland

Alle Rechte vorbehalten.
www.wunderhaus-verlag.de





Flops

CHRISTIANE NEBEL

DIE
KLEINE SPINNE





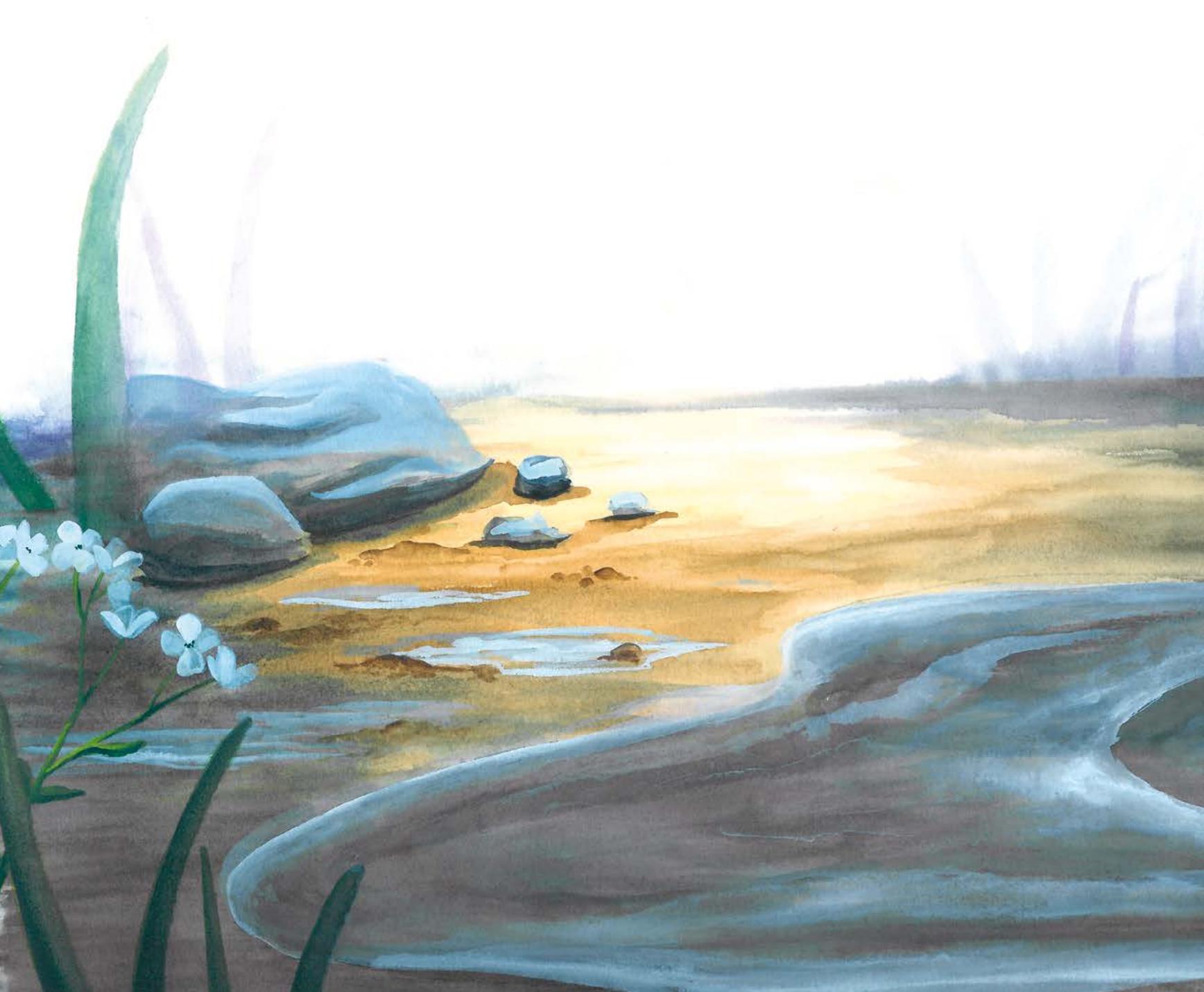
Eines Tages tobte ein mächtiger Sturm über dem Sommerwald und trieb graue Regenwolken vor sich her. Das dichte Laubdach über ihm raschelte, und der Regen trug in Bächen alles hinfort, was ihm in den Weg kam.

Doch manches wunderliche Ding wurde vom Wasser auch behutsam wieder ans Ufer zurückgespült. So kam es, dass versteckt unter wildem Salbeilaub plötzlich eine kleine weiße Perle lag. Selbst hier im Schatten glänzte sie so wunderschön, als hätte eine Fee sie verloren.



Aber was war das? In der Perle regte sich etwas. Vorsichtig bohrte sich erst ein Beinchen heraus, dann noch eines, bis die Perle ganz aufbrach. Schon plumpste ein kleines pelziges Wesen auf die feuchte Erde.

Das Krabbeltier wankte und schwankte zu einer großen Pfütze am Boden, blieb davor stehen und betrachtete sein Spiegelbild: Es war braun, hatte lustig abstehendes Haar und mehrere große schwarze Knopfaugen.





Die pelzige Gestalt blickte sich suchend um, doch niemand war in der Nähe. Wo ist nur meine Familie?, dachte sie traurig. Das kleine Wesen fühlte sich schrecklich einsam und beschloss, herauszufinden, wo es hingehörte. Also machte es sich auf den Weg.

Bereits nach wenigen Schritten erblickte es zwischen den Walderdbeeren einige Geschöpfe, die ebenso pelzig waren wie es selbst. Sie hatten braunes Fell, große schwarze Augen und einen langen Schwanz.

„Hallo! Seid ihr meine Familie?“, rief das kleine Wesen zögerlich.

Eines der Wesen knabberte gerade an einer der Walderdbeeren.

„Hallo, wer bist du denn?“, fragte der Nager.

„Weiß nicht genau. Ich hoffte, du könntest es mir sagen.“



„Also ich bin eine Maus. Mäuse sind Säugetiere. Du musst etwas anderes sein. Bist du vielleicht ein Insekt? Du hast keinen Schwanz wie wir, dafür umso mehr Beine und auch mehr Augen“, stellte die Maus fest. „Siehst du?“ Nacheinander reckte sie alle vier Beinchen in die Luft.

Das kleine Wesen zählte seine Beine. „Oh, wirklich! Darf ich aber trotzdem ein Weilchen bei euch bleiben?“, bat es hoffnungsvoll.

„Aber natürlich“, freute sich die Maus und nahm den kleinen Gast mit zu seiner Familie.

Sie schlossen ihn umgehend ins Herz und taufte ihn obendrein auf den klangvollen Namen „Flops“. Immer wenn er in die Luft sprang, und er konnte ziemlich hoch springen, sag ich euch, machte es ein leises Geräusch, das sich genau so anhörte:

flip-flops, flip-flops.



Flops fühlte sich bei der Mäusefamilie zwar wohl, doch er merkte schnell, dass er nicht hierhergehörte. Schon bald verabschiedete er sich von den flauschigen Nagern und setzte seinen Weg durch den Sommerwald fort.

Er sprang von Grashalm zu Zweiglein und von Zweiglein zu Laubblatt, bis er inmitten des dichten Laubes eine dicke, runde Erdbeere entdeckte.

Nanu, die Erdbeere hatte ja schwarze Punkte! Und was war das? Da, sie bewegte sich auch noch! Schnell zählte Flops die Beinchen der gepunkteten, krabbelnden Erdbeere, und als er sechs an der Zahl zusammenbekam, machte sein Herz einen kleinen Hüpf. Das musste ein Insekt sein!

„Hallo! Bist du meine Familie?“

Schwungvoll wandte sich die Erdbeere in ihrem gepunkteten Kleid zu ihm um. Als sie den kleinen pelzigen Krabbler entdeckte, weiteten sich ihre Augen, und aus ihrer Kehle drang ein angsterfülltes „Spinne!“. Ohne ein weiteres Wort entfaltete sie ihr gepunktetes Kleid und flog davon.

Warum hatte die komische Erdbeere denn solche Angst vor ihm?

Tieftraurig trottete Flops weiter.



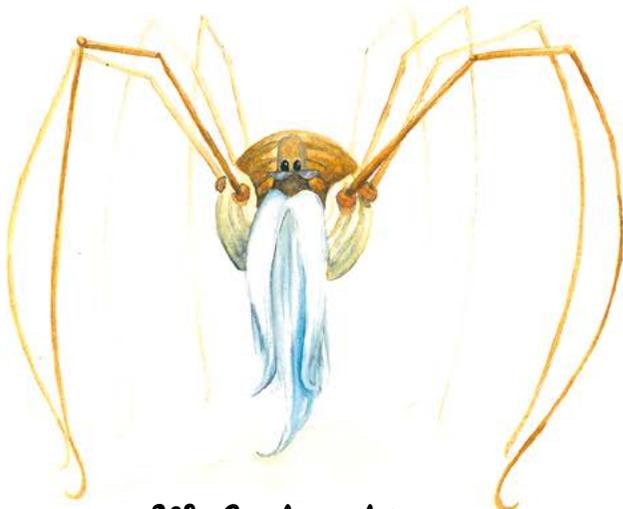




Hallo! Ich bin **Flops, die Spinne!**

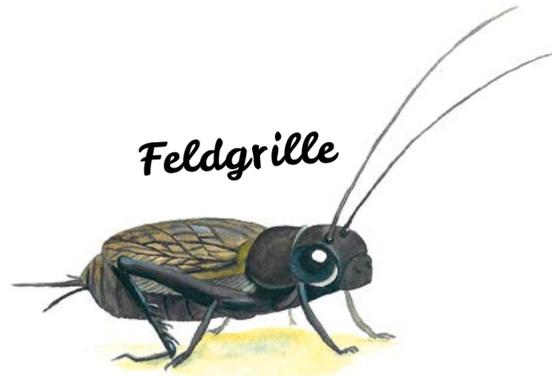
Ich bin flauschig, mag Sonne und Springen. Wenn ich ganz hoch springe, sichere ich mich mit einem Faden, so sehe ich wie ein richtiger Bergsteiger aus. Ich habe acht Augen und kann auch hinter mir alles sehr gut sehen, ohne den Kopf drehen zu müssen.

Und das sind meine Freunde, die ich in diesem Buch getroffen habe (na ja, nicht alle waren Freunde ... Spinnen-smiley!)



Weberknecht

Ich bin eine Spinne, aber ich webe kein Netz.



Feldgrille

Ich singe laut und springe hoch.



Kugelspinne

Ich bin kugelrund.



Glühwürmchen

Ich bin winzig, aber leuchte sehr stark im Dunkeln.

Kreuzspinne

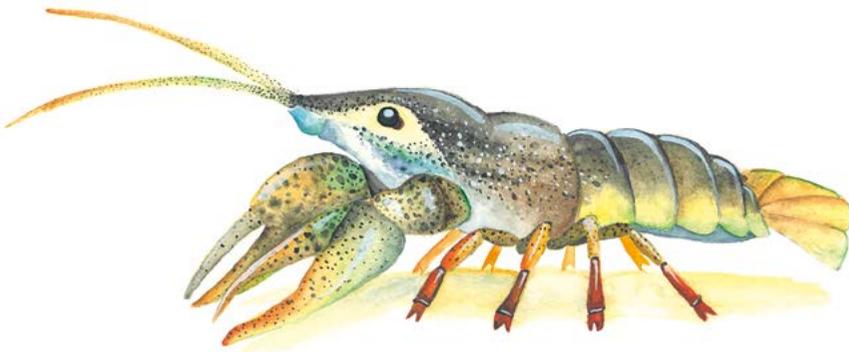


Ich habe ein Kreuzmuster auf dem Rücken.



Wespe

Ich bin ein Insekt und fliege hoch in die Lüfte.



Flusskrebs

Ich wohne im Fluß und habe Scheren.



Marienkäfer

Ich bin rot und bringe Glück, aber ich habe Angst vor Spinnen.

Waldmaus



Ich bin ein Säugetier, und mein Fell ist flauschig.



Spinnenfresser

Ich bin gefährlich! Buh!

